

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

C II 4

Agrardienst 54

19. Oktober 1967

Vorschau auf den Weinherbst 1967

(Stand Ende September)

Das Ergebnis der ersten Erntevorschätzung der Weinbausachverständigen des Statistischen Landesamtes bestätigt die bisherigen Vermutungen auf eine gute Weinmosternte vollauf, obwohl wegen der durch das regnerische Septemberwetter verursachten Fäulnisgefahr bei den frühen Rebsorten (Müller-Thurgau, Portugieser u.dgl.) schon früher mit der Lese begonnen werden mußte, als ursprünglich beabsichtigt war. Der von den Weinbauexperten geschätzte durchschnittliche Hektarertrag liegt mit fast 81 hl/ha um gut 21 % über dem Vorjahresergebnis und um rund 19 % über dem Mittel der Jahre 1961/66. Bisher erzielte man lediglich in den Jahren 1964, 1963 und 1960 noch höhere Durchschnittserträge. Regional bestehen allerdings bemerkenswerte Ertragsunterschiede. So treten einige Kernweinbaugebiete wie der Kaiserstuhl, das Markgräflerland, der Breisgau und die Bergstraße durch noch wesentlich höhere durchschnittliche Flächenleistungen hervor. Demgegenüber bleiben die Ertragserwartungen in Anbaugebieten, in denen die Weinberge von den starken Hagelschlägen dieses Jahres betroffen wurden, wie am Oberrhein, in der Seegegend, im Taubertal und in zahlreichen Gemeinden des Unteren Neckartales sowie des Remstales teilweise hinter den Ergebnissen des Vorjahres zurück. Auch zwischen den einzelnen Rebsorten sind größere Ertragsunterschiede zu beachten. Legt man die Ertragsrebfläche der Bodennutzungserhebung von 15 165 ha zugrunde, so errechnet sich aufgrund dieser Schätzungen für Baden-Württemberg eine vorläufige Gesamternte von 1,23 Mill. hl Weinmost, von der ungefähr sechs Zehntel auf Weißmost und vier Zehntel auf Rotmost entfallen. Im Vorjahr und im Mittel der Jahre 1961/66 wurde dagegen die Ernte auf 1,0 Mill. hl, im sehr guten Erntejahr 1964 auf 1,35 Mill. hl geschätzt. Erfahrungsgemäß wird der Weinherbst von den Weinbausachverständigen zum jetzigen Zeitpunkt aber noch sehr vorsichtig beurteilt, so daß die tatsächliche Weinmosternte möglicherweise noch höher ausfallen kann. Andererseits sind Mengenverluste durch Fäulnis zu befürchten, wenn jetzt eine Regenperiode einsetzen sollte; genauere Angaben sind daher erst möglich, wenn die Messungsergebnisse der besonderen Ernteermittlung für Weinmost vorliegen.

Die Qualität der diesjährigen Weinmosternte wurde durch den warmen, sonnigen Sommer sehr gefördert und entspricht nach Meinung der Weinbausachverständigen mindestens dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres, wenn auch nicht ganz dem Stand von Ende September 1964. Für Nordwürttemberg und Nordbaden wurden die Güteaussichten sogar besser beurteilt als 1966. Die bei der Lese der frühen Sorten bekanntgewordenen Mostgewichte sind erfreulich gut und lassen überwiegend selbständige Qualitätsweine erwarten. Inzwischen hat sich das Mostgewicht bei den späteren Sorten dank des sonnigen warmen Spätherbstwitters weiter erhöht. Es ist im Interesse der qualitativen Abrundung des Jahrgangs zu hoffen, daß das ruhige Spätherbstwetter noch etwas anhält.

Erste Schätzung der Weinmosterträge 1967

Weinbaugbiet Regierungsbezirk Land	Weißmost			Rotmost 1)		
	ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag		ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag	
		von 1 ha hl	insgesamt hl		von 1 ha hl	insgesamt hl
Oberes Neckartal	40	50,4	2 016	7	51,7	362
Unteres Neckartal	1 188	71,0	84 304	2 373	78,6	186 593
Remstal	319	66,3	21 150	363	75,3	27 340
EnztaI	89	67,6	6 016	484	73,3	35 453
Zabergäu	267	72,0	19 229	622	75,2	46 801
Kocher- und JagsttaI	307	81,7	25 074	158	69,2	10 926
Tauber- und JagsttaI	114	65,1	7 419	23	38,3	881
Nordwürttemberg	2 324	71,1	165 208	4 030	76,5	308 356
Tauber- und MaintaI	268	61,9	16 599	25	46,7	1 168
Neckar- und JagsttaI	23	97,0	2 231	20	65,9	1 317
Bergstraße	433	88,4	38 269	189	75,0	14 178
Kraichgau	519	66,2	34 356	228	62,4	14 231
Pfinz-, Enz- und Albtal	82	84,8	6 956	75	72,1	5 408
Nordbaden	1 325	74,3	98 411	537	67,6	36 302
Seegegend	72	55,5	3 997	60	41,9	2 516
Oberes RheintaI	4	96,5	386	18	37,3	671
Markgräflerland	1 293	89,7	115 952	80	71,5	5 716
KaiserstuhI	1 800	101,5	182 761	738	96,8	71 450
Breisgau	1 155	92,1	106 384	310	75,4	23 372
Ortenau und Bühler- und Bühlertal	954	78,8	75 219	416	66,2	27 548
Südbaden	5 278	91,8	484 699	1 622	80,9	131 273
Oberes Neckartal	9	58,9	530	28	58,4	1 636
EnztaI	-	-	-	6	37,3	224
Bodenseegebiet: (Tettang, Bruderhof-Hohentwiel)	5	63,6	318	1	50,0	50
Südwürttemberg - Hohenzollern	14	60,6	848	35	54,6	1 910
Baden - Württemberg	8 941	83,9	749 166	6 224	76,8	477 841
Endgültig 1966	9 100	70,3	639 403	6 264	61,6	386 048
Mittel 1961 / 66	8 761	73,2	641 331	6 448	61,0	393 225

1) Einschließlich Weinmost aus gemischten Beständen.

Noch: Erste Schätzung der Weinmosterträge 1967

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	Weinmost insgesamt						
	ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag		1966		Mittel 1961 / 66	
		von 1 ha hl	insgesamt hl	Mostertrag (endgültiges Ergebnis)			
				von 1 ha hl	insgesamt hl	von 1 ha hl	insgesamt hl
Oberes Neckartal	47	50,6	2 378	42,6	2 002	34,6	1 659
Unteres Neckartal	3 561	76,1	270 897	63,6	230 680	59,4	222 457
Remstal	682	71,1	48 490	62,3	42 783	60,8	43 272
EnztaI	573	72,4	41 469	69,6	38 956	61,6	34 087
Zabergäu	889	74,3	66 030	75,9	68 570	62,6	58 409
Kocher- und Jagsttal	465	77,4	36 000	57,1	28 448	60,8	26 153
Taubergegend	137	60,6	8 300	72,3	10 191	58,6	8 554
Nordwürttemberg	6 354	74,5	473 564	66,0	421 630	60,1	394 591
Tauber- und Maintal	293	60,6	17 767	57,9	16 437	56,9	16 886
Neckar- und Jagsttal	43	82,5	3 548	55,0	2 418	56,2	2 922
Bergstraße	622	84,3	52 447	57,5	35 073	61,7	36 622
Kraichgau	747	65,0	48 587	63,0	46 079	66,0	45 512
Pfinz-, Enz- und Albtal	157	78,8	12 364	77,6	12 102	80,9	14 322
Nordbaden	1 862	72,3	134 713	61,4	112 109	64,3	116 264
Seegegend	132	49,3	6 513	72,3	9 611	78,1	11 245
Oberes Rheintal	22	48,0	1 057	77,5	1 705	76,7	1 994
Markgräflerland	1 373	88,6	121 668	69,7	91 896	79,2	111 772
Kaiserstuhl	2 538	100,2	254 211	69,5	181 118	80,1	179 098
Breisgau	1 465	88,6	129 756	66,7	111 861	78,2	124 575
Ortenau und Bühlergegend	1 370	75,0	102 767	69,1	92 675	67,9	91 671
Südbaden	6 900	89,3	615 972	68,9	488 866	76,9	520 355
Oberes Neckartal	37	58,5	2 166	63,7	2 292	48,1	2 600
EnztaI	6	37,3	224	50,0	300	53,0	372
Bodenseegebiet: (Tettngang, Bruderhof-Hohentwiel)	6	61,3	368	31,8	254	46,8	374
Südwestwürttemberg - Hohenzollern	49	56,3	2 758	56,9	2 846	47,8	3 346
Baden - Württemberg	15 165	80,9	1 227 007	66,7	1 025 451	68,0	1 034 556
Endgültig 1966	15 364	66,7	1 025 451				
Mittel 1961 / 66	15 209	68,0	1 034 556				

Güte der Trauben Ende September 1967

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1964	1965	1966	1967	Weißweinsorten	Rotweinsorten ²⁾
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)					
Oberes Neckartal	1,5	4,0	3,0	2,3	2,2	3,0
Unteres Neckartal	1,8	3,3	2,2	2,2	2,1	2,2
Remstal	1,8	3,3	2,3	2,3	2,2	2,3
Enztal	1,9	3,6	2,4	2,3	2,0	2,3
Zabergäu	2,0	3,3	2,2	2,1	2,3	2,1
Kocher- und Jagsttal	2,0	3,4	2,4	2,1	2,1	2,2
Tauber- und Jagsttal	1,8	3,7	2,6	2,3	2,2	2,8
Nordwürttemberg	1,8	3,3	2,3	2,2	2,1	2,2
Tauber- und Maintal	2,2	3,6	2,4	2,1	2,1	2,5
Neckar- und Jagsttal	2,2	3,4	2,5	2,4	2,4	2,4
Bergstraße	2,2	3,2	2,4	2,2	2,1	2,5
Kraichgau	2,0	3,4	2,4	2,3	2,3	2,4
Pfinz-, Enz- und Albtal	1,9	3,0	2,5	2,5	2,4	2,7
Nordbaden	2,1	3,3	2,4	2,3	2,2	2,5
Seegegend	2,0	3,3	2,1	2,8	3,1	2,3
Oberes Rheintal	1,7	3,0	1,8	3,0	4,0	2,5
Markgräflerland	1,9	3,5	2,5	2,3	2,3	2,3
Kaiserstuhl	1,7	3,1	2,2	2,2	2,3	2,1
Breisgau	1,8	3,1	2,2	2,4	2,5	2,0
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	1,6	3,4	2,3	2,2	2,2	2,2
Südbaden	1,8	3,2	2,3	2,3	2,3	2,1
Oberes Neckartal	1,8	3,5	2,4	2,1	2,0	2,1
Enztal	2,2	4,0	3,0	4,0	-	4,0
Bodenseegebiet: (Tettang, Bruderhof-Hohentwiel)	2,1	3,6	2,2	2,4	2,4	2,1
Südwestwürttemberg - Hohenzollern	1,9	3,6	2,4	2,3	2,2	2,3
Baden - Württemberg	1,9	3,3	2,3	2,3	2,3	2,2

1) Noten: 1,0 = sehr gut = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt,
 2,0 = gut = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt,
 3,0 = mittel = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt,
 4,0 = gering = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt,
 5,0 = sehr gering = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.
 2) Einschließlich Weinmost aus gemischten Beständen.